



› DAS NEUE DÜNGEPAKET

**Ein erster Schritt zur Reduktion der
Nitrateinträge!**

Diskussionsforum Ökosystemleistungen

Nadine Steinbach

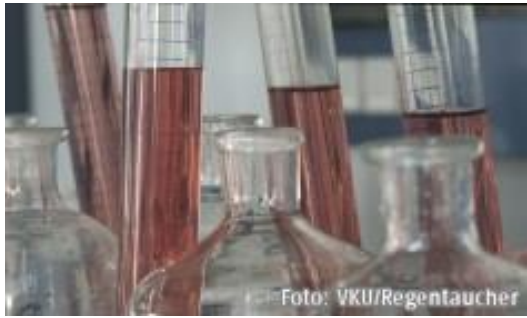
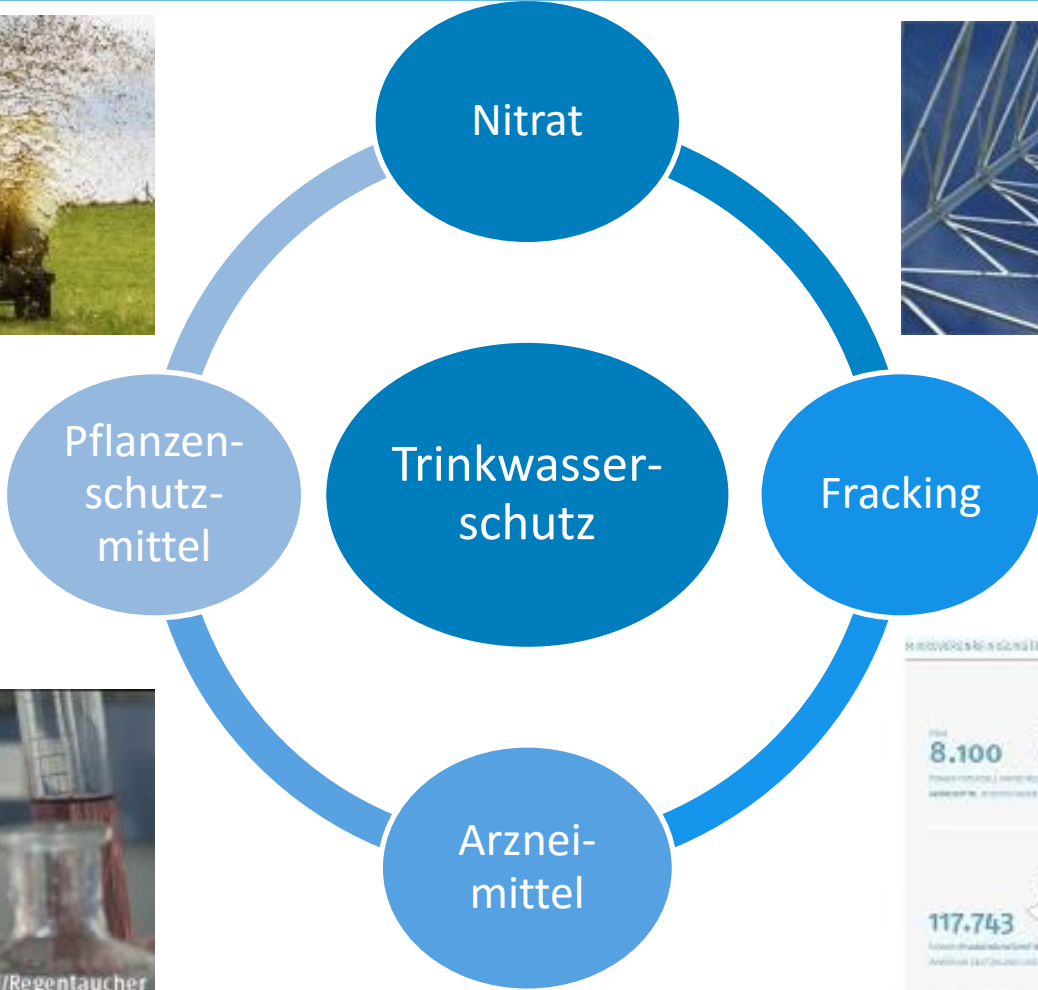
22.05.2017

Inhaltsübersicht

- › **Trinkwasserschutz geht uns alle an!**
- › **Landwirtschaft und Trinkwasserversorgung**
- › **Das neue Düngepakt**
 - Transparenz erhöhen
 - Überwachung systematisieren
 - Nitrateinträge reduzieren
- › **Kommunale Wasserwirtschaft als Botschafter der biologischen Vielfalt**

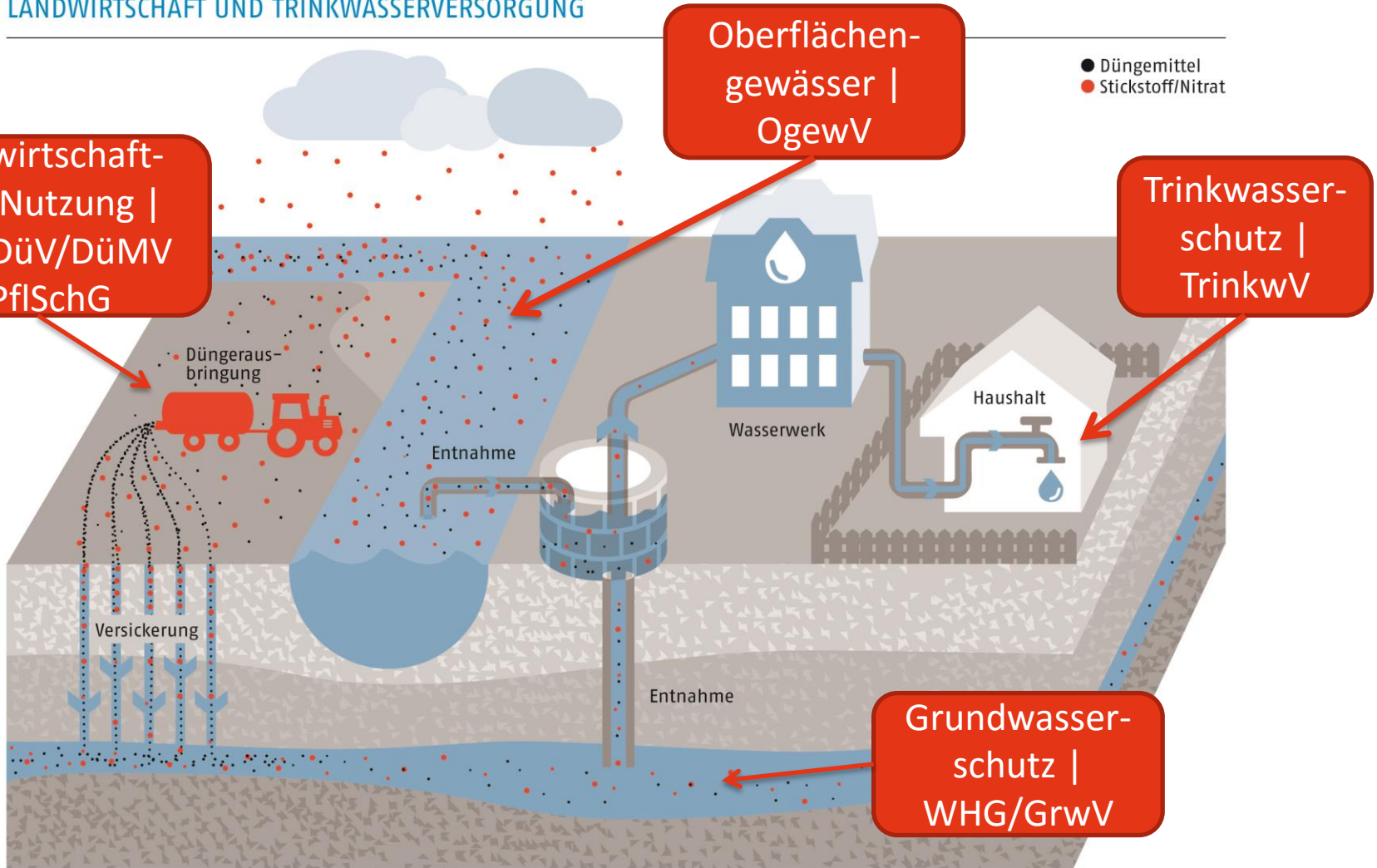
Schutz der Trinkwasserressourcen

Verursacherprinzip umsetzen



Landwirtschaft und Trinkwasserversorgung

LANDWIRTSCHAFT UND TRINKWASSERVERSORGUNG



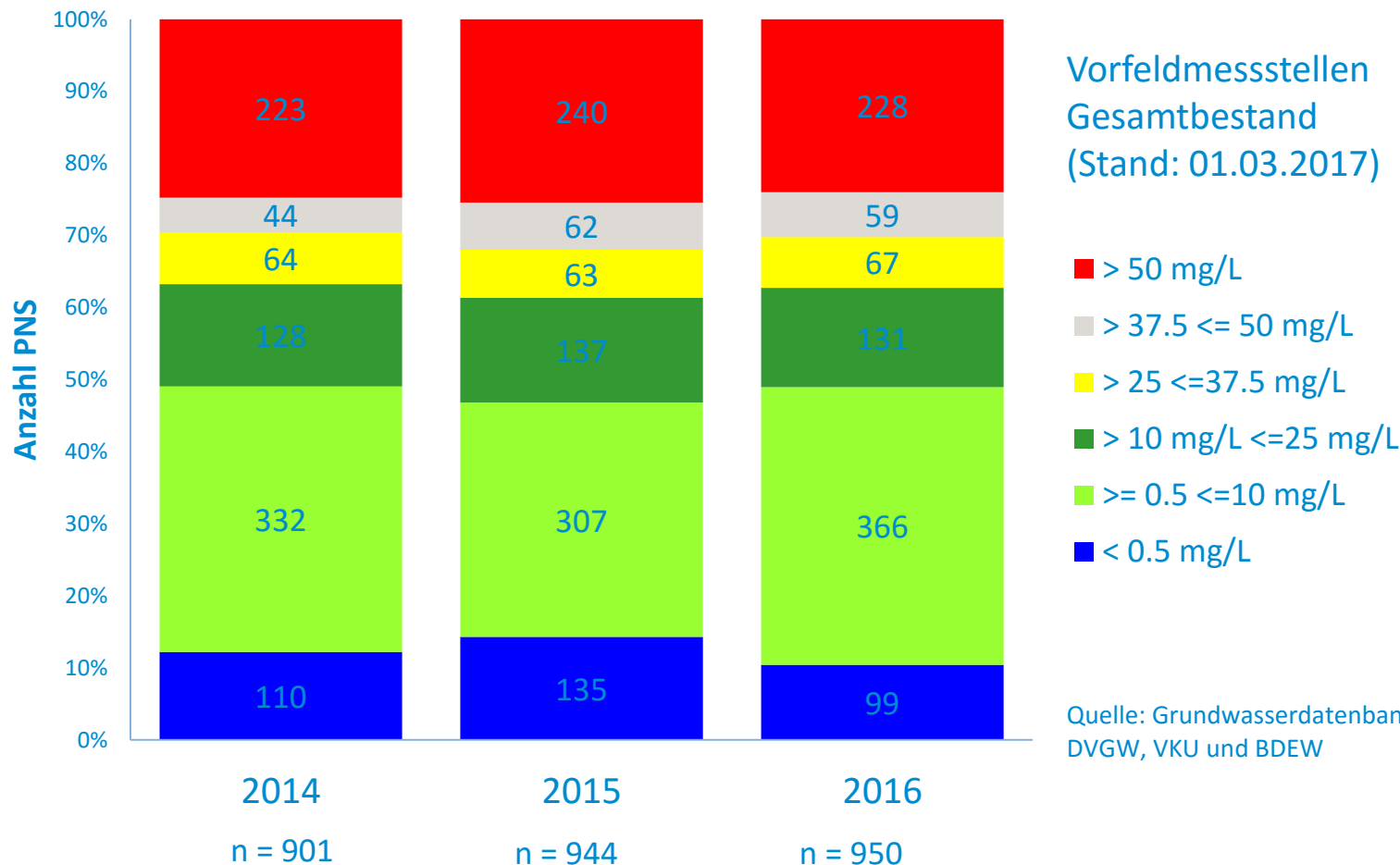
© VKU 2014

Grundwasserdatenbank Nitrat zeigt Handlungsbedarf

An 25 Prozent der Vorfeldmessstellen wird der Grenzwert von 50 mg/L Nitrat überschritten. In der Spitze werden sogar Werte bis 400 mg/L Nitrat erreicht.



Vorfeldmessstellen
Gesamtbestand
(Stand: 01.03.2017)



Quelle: Grundwasserdatenbank Nitrat von DVGW, VKU und BDEW

Das neue Düngepaket

Startschuss zur Reduktion der Nitrateinträge

› **Transparenz im System erhöhen („ehrlich machen“)**

- Es besteht Pflicht zur Durchführung einer **Stoffstrombilanz** ab 2018 für viehintensive Betriebe und ab 2023 für alle Betriebe (Ausnahme: Kleinbetriebe)
- Dies ist entscheidend, um Auswirkungen auf Umwelt und Gewässer frühzeitig zu erkennen und auch rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen.

› **Durchführungsverordnung liegt seit Mitte April 2017 im Entwurf vor**

- Weiterhin umfassend anrechenbaren Stall-, Feld- und Lagerverlusten
- Statt verpflichtenden Vergleichswert soll es selbst zu ermittelnden Bilanzwert geben
- Dabei: zusätzliche Verluste wie Messungenauigkeit von 20 Prozent
- Damit wird Chance vertan, endlich die Stoffströme zu ermitteln und ggf. Mengen zu reduzieren

Das neue Düngepaket

Startschuss zur Reduktion der Nitrateinträge

› Überwachung der Düngemittelanwendung systematisieren

- Länderermächtigung für **Datenabgleich** (Tierseuchenkasse, INVEKO etc.) ist erforderlich
- Anwendung von Düngemitteln strukturiert und damit wirkungsvoll kontrollieren und bei Nichteinhaltung auch zu sanktionieren
- Schaffung einer unabhängigen Düngbehörde (Beispiel Niedersachsen)

› Nitrateinträge in belasteten Gebieten reduzieren

- Die Länder müssen sog. rote Gebiete ausweisen und in diesen mindestens drei **Maßnahmen** aus einem Maßnahmenkatalog umsetzen.
- Anknüpfung an Ausweisung der Gebiete nach Grundwasserverordnung

› Nächster Schritt: Weitere Umsetzung durch „Landesdüngeverordnungen“

Die kommunale Wasserwirtschaft als Botschafter der biologischen Vielfalt

- › Der VKU hat die Broschüre „**Unternehmen der Wasserwirtschaft – aktiv für die biologische Vielfalt**“ im Rahmen der Nationalen Strategie unterstützt.
- › **Synergien von kommunaler Wasserwirtschaft und biologischer Vielfalt** aufzeigen und ausbauen
 - **Trinkwasserschutzgebiete** wesentlich für den Erhalt der biologischen Vielfalt
 - **Firmenstandorte** als Lebensräume nutzen
 - Flüsse und Bäche als **Ökosystem** begreifen – auch in Städten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Nadine Steinbach

Bereichsleiterin Umweltpolitik

Wasser/Abwasser

Verband kommunaler Unternehmen e.V.

Invalidenstraße 91

10115 Berlin

Fon +49 30 58580–153

Fax +49 30 58580–105

www.vku.de/wasser

steinbach@vku.de